

Peter und Paulsbote



Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul Leinfelden
und Heilig Kreuz Musberg
Nr. 2
September 2020
61. Jahrgang



Der
neu gewählte
Kirchengemeinderat

Spurensuche in den Corona-Erfahrungen

Die erste Wahrnehmung war wohl allgemeiner Schock. Damit hat niemand gerechnet. Eine solche totale Bedrohung durch eine Epidemie – ja irgendwo in Afrika oder im fernen China. Aber doch nicht bei uns! Und dann waren doch alle betroffen, die ganze (eine!) Menschheit, eine unbekannte, lebensbedrohliche Pandemie. Ein Schock!

Eine tiefe Kränkung für den modernen Menschen, die bei vielen in tiefe Angst umgeschlagen ist. Die dramatische Situation hat uns unsere Verwundbarkeit, Hinfälligkeit und Endlichkeit bewusst gemacht. Eigentlich Selbstverständlichkeiten, die aber verdrängt werden. Viele Gewissheiten, auf die wir in unserem Alltag gebaut haben, sind infrage gestellt. Wir haben gemerkt, dass wir wichtige Dinge vergessen und vernachlässigt haben.

Es ist auch neu deutlich geworden, was wichtig ist. Als erstes die Solidarität. Eine nicht gekannte Welle von Solidarität ging durch die Menschheit - leider oft auch auf dem Hintergrund der Negativfolie des Gegenteils, also Entsolidarisierung, Nationalismus, Egoismus mit Schuldzuweisungen, Rassismus bis hin zu nicht für möglich gehaltenen Verschwörungsmymen. Aber auch Solidarität bis hin zur Aufopferung im medizinischen und pflegerischen Bereich, Nachbarschaft, in der Sozialarbeit, in Kitas, Schulen, Behinderteneinrichtungen, Senioren- und Pflegeheimen. Der Blick auf die „Systemrelevanz“ bestimmter Berufe hat sich verändert.

Bestimmte Gruppen der Gesellschaft waren/sind besonders betroffen: „Risikogruppen“ für erhöhte Ansteckungsgefahr, Familien mit kleinen Kindern, Selbständige und viele Berufe mit bleibenden Existenzsorgen auf die Zukunft. Dies alles mit den Unwägbarkeiten wie es weitergeht mit der Pandemie. Die Solidarität der Gesamtgesellschaft für diese Gruppen ist weiterhin und noch mehr gefordert. Ebenso die Verantwortung jedes Einzelnen (Abstand, Atemmaske, Hygieneregeln ...). Nur so können wir Schritt für Schritt zu mehr Normalität (auf neuem Niveau) gelangen.

Die Kirche bis hinein in unsere Gemeinden hat von Anfang an die richtigen, unerlässlichen Schutzregeln der Regierung sehr verantwortungsvoll in den eigenen Einrichtungen und Abläufen realisiert (Gottesdienste, Kitas, Gemeindehäuser, Büros). Das war für alle Beteiligten überaus anstrengend.

Es war aber schon erschreckend, wie auch unser Gemeindeleben heruntergefahren werden musste. Natürlich gab es etliche kreative Anstrengungen, über ungewohnte Wege etwas an Gemeindeleben möglich zu machen (siehe den weiteren Artikel zu diesem Thema). Gab es stattdessen ein Aufbrechen von Kirche und Glaubensleben im familiären und persönlichen Bereich? Davon würde ich gerne noch mehr wahrnehmen und von Ihnen hören.

Namhafte Theologen haben die Corona-Krise schon „als Zeichen Gottes und als einen Aufruf“ gedeutet. Die leeren Gebäude zeigten den Kirchen „symbolisch ihre verborgene Leere und eine mögliche Zukunft auf“. Man sollte nicht gleich dramatisieren, aber auch nicht gleich alles theologisch-spirituell schön färben und schon wieder besser wissen, was die ganzen Erfahrungen für die Zukunft, für die Kirche der Zukunft bedeuten.

Ich möchte deshalb vor einer Auswertung zuerst auf Sie in der Gemeinde hören: Zu welchen vielleicht bleibenden Erfahrungen hat Ihre Spurensuche in der Corona-Krise geführt? Welche Werte werden nun ganz neue Bedeutung bekommen (müssen)? Gibt es biblische Motive, Gebete, Lieder, Handlungen und Haltungen, die Ihnen für ein menschliches Leben nun zentral geworden sind? Schreiben Sie mir, dann kann ich hier manches zusammengefasst Allen zur Verfügung stellen.

Pfarrer Hans Stehle

Die Corona-Krise und unsere Kirchengemeinde

Die wenigen Gottesdienstbesucher, die sich nach dem Stillstand des öffentlichen Lebens am 15. März noch in die Kirche trauten, gingen am Ende mit dem Gefühl nach Hause, dass das wohl für lange Zeit der letzte Gottesdienst gewesen sein könnte. Dank des Engagements des Pastoralteams und vieler Ehrenamtlicher musste in den kommenden zwei Monaten nicht völlig auf die sonntäglichen und werktäglichen Andachten verzichtet werden. Sei es durch Telefonkonferenzen, zu denen sich jeder dazuschalten konnte, durch Aufzeichnungen von Gottesdiensten und Ansprachen, die im Internet veröffentlicht wurden: Die Feiern kamen



zu den Teilnehmern nach Hause. Eine ganz neue Erfahrung von „Kirche an vielen Orten“.

Dazu stand auch unsere Kirche tagsüber für ein individuelles Gebet offen, oder man nutzte das Gebet zur Corona-Krise, das beim Marienaltar ausgelegt war. All das war ermutigend, aber die Gemeinschaft fehlte uns allen am meisten, und dies ganz besonders am Osterfest. Ein kleiner Trost waren die Direktübertragungen der Feierlichkeiten aus St. Raphael am Gründonnerstag, Karfreitag und

schließlich in der Osternacht. Vielleicht hat auch das eine oder andere „Osterfeuer“ auf den Balkonen oder in den Gärten der Gläubigen gebrannt, es war ja ein außergewöhnlich schöner und milder Abend.

Nicht nur die pastoralen Feierlichkeiten, sondern auch die vielen sonstigen Treffen und Aktivitäten unserer Gemeinde mussten abgesagt werden. Die Neuwahl der Kirchengemeinderäte erfolgte als reine Briefwahl, die konstituierende Sitzung wurde verschoben. Die Nachbarschaftshilfe und die Hospizbegleitungen liefen – mit Schutzmaßnahmen in Verantwortung der jeweiligen Ehrenamtlichen – wohl am schnellsten wieder an. Mit entsprechendem Abstand, einer beschränkten Besucherzahl und einem Hygienekonzept durfte dann endlich Mitte Mai wieder der erste Gottesdienst stattfinden. An die neue Form der Kommunionverteilung auf Porzellantellern haben sich inzwischen wohl alle gewöhnt, aber dass nach wie vor nicht gesungen werden darf, ist für viele nur schwer zu ertragen. Ein kleiner Ersatz ist möglicherweise die musikalische Gestaltung durch unterschiedlich besetzte Scholae, mit denen Mitte Juni begonnen wurde.

Inzwischen ist unsere Kirche wieder jeden Sonntag bis auf den letzten verfügbaren Platz gefüllt und selbst an unserem Patrozinium, bei dem zahlreiche Besucher den Gottesdienst vor der Tür im Freien verfolgt haben, konnte ein kleiner Empfang organisiert werden. Wir sind Gott dankbar, dass wieder so viel möglich ist, beten dafür, dass alle gesund bleiben und diese Pandemie ein baldiges Ende nimmt.

Claudia Marcigliano



Liebe Gemeindemitglieder,

als neu gewählte Zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats (KGR) möchte ich mich gerne vorstellen. Geboren und aufgewachsen im Badischen zog es mich nach meiner Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin in die Ferne: zuerst ins Pestalozzi-Kinderdorf in Wahlwies (Bodensee), dann nach Stuttgart und schließlich über Berlin in die Südtürkei, wo ich nach einer Reiseleiterausbildung deutsche Gäste betreute. 1990 gründete ich mit einer Freundin ein Reisebüro im Stuttgarter Westen und hier lernte ich bei einer Reisebuchung meinen Ehemann kennen. Wir haben drei Kinder – eine Tochter

und zwei Söhne. Knapp 23 Jahre war ich in der Tourismusbranche, doch ausgefüllt hat mich zuletzt diese Tätigkeit nicht mehr und die Selbständigkeit mit der Familie zu vereinbaren, hat viel Kraft gekostet. So wagte ich mit Anfang 50 einen Neustart und bin seitdem im Bischöflichen Ordinariat in der Hauptabteilung Kirche und Gesellschaft für das Sekretariat des Fachbereiches Umwelt und für die Geschäftsstelle der internationalen katholischen Friedensbewegung pax christi zuständig. So bin ich nun auch beruflich mit sozialen sowie friedens- und umweltpolitischen Themen und Glaubensfragen konfrontiert, die mich von Jugend an beschäftigten. Inzwischen ist für mich die Enzyklika „Laudato sí“ von Papst Franziskus eine weitere wichtige Quelle der Inspiration geworden, zeigt sie uns doch auf, wie ein Leben für alle in Frieden und Gerechtigkeit gelingen kann. Hieraus entstand auch die Plakataktion „Gutes Leben“.

Es dauerte einige Zeit, bis ich hier in der Gemeinde angekommen bin. Wie so oft im Leben schickt uns Gott einen Türöffner: in meinem Fall waren das Birgit Augustin, von der ich die Leitung fürs jährliche Palmstraußbinden mit den Kindern übernahm und natürlich unsere Agnes



Berger, über die ich in das neue Konzept der Weggottesdienste bei der Erstkommunionvorbereitung einstieg. Hinzu kamen die Mitarbeit im Familiengottesdienstteam und dem Ausschuss Weltkirche. Seit 2012 bin ich in der Organisierten Nachbarschaftshilfe tätig. Hier ist es in den letzten Jahren gelungen, einen wertvollen Beitrag bei der Seniorenbetreuung in unserer Stadt zu leisten und es freut mich besonders, dass wir hier einen sehr guten Ruf über Kirchengrenzen hinaus genießen. Das ist Kirche an vielen Orten!

Bei all diesen Tätigkeiten durfte ich viele tolle Menschen kennenlernen und neue Freundschaften entstanden. Ich genieße es, in einer bunten und vielseitigen Gemeinde leben zu dürfen und danke Gott, dass ich hier eine neue Heimat gefunden habe. So wünsche ich mir, dass sich jede/r in unserer Gemeinde willkommen fühlt.

Am 16. Juni konnte die konstituierende Sitzung des Kirchengemeinderats stattfinden. Ihm gehören vier Frauen und sechs Männer an: Sabine Seebacher (2. Vorsitzende), Petra Bernnat, Dr. Barbara Engler, Britta Stotz sowie Tobias Hagg (stellvertretender 2. Vorsitzender), Dr. Kai Augustin, Thomas Feldhege, Daniel Hagg, Mariano Marcigliano und Harald Vesper. Mitglieder des Verwaltungsausschusses sind: Pfarrer Hans Stehle, Gesamtkirchenpfleger Hans-Jürgen Jung, Sabine Seebacher, Thomas Feldhege, Tobias Hagg, Daniel Hagg, Britta Stotz und Petra Bernnat (Stellvertreterin). Als Schriftführer wurden Dr. Kai Augustin, Dr. Barbara Engler und Harald Vesper bestätigt. Die Vertretung im Dekanatsrat wird Thomas Feldhege mit Dr. Kai Augustin als Stellvertreter übernehmen. Die weiteren Ausschüsse werden in den kommenden Herbstsitzungen besetzt. Auch die konstituierende Sitzung zum Gesamtkirchengemeinderat konnte am 15. Juli stattfinden (hierzu mehr in der nächsten Ausgabe).



Nachdem die vergangene Wahlperiode durch den diözesanen Dialogprozess „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten“ und der daraus resultierenden Gründung der Gesamtkirchengemeinde Leinfelden-Echterdingen geprägt war, wird es nunmehr in den nächsten Jahren darum gehen, als Gemeinden weiter zusammenzuwachsen und Visionen für ein lebendiges und zukunftsfähiges Gemeindeleben weiter zu entwickeln. Durch die Corona-Krise entstanden bereits neue Formen von Gemeindeleben wie z.B. die Telefonandachten und Impulse im Internet. Jede Krise bietet auch neue Chancen – jetzt ist die Zeit, sich nicht nur im KGR darüber Gedanken zu machen, wie wir unser Leben, das Leben in unserer Gemeinde und darüber hinaus gestalten möchten, so dass allen Menschen ein gutes Leben ermöglicht wird. Dabei muss auch generationenübergreifend gedacht und gehandelt werden. Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz, soziales Miteinander und interreligiöser Dialog sowie Spiritualität werden in der künftigen Arbeit des KGR eine wichtige Rolle spielen.

Im Namen der neu gewählten Kirchengemeinderatsmitglieder danke ich Ihnen allen herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und lade Sie ein, mit Ihren Anregungen, Fragen oder Wünschen auf uns zuzukommen.

Gehen wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft an – lassen wir uns von Gottes Geist leiten und mutig neue Ideen entwickeln ohne Bewährtes aufzugeben.

Sabine Seebacher



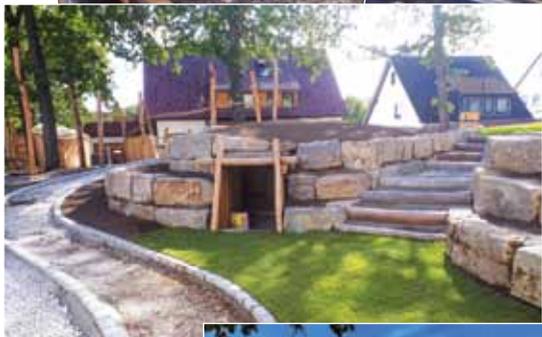
Worauf wir uns freuen...

In 2018 machte das „alte“ St. Franziskus Gebäude nach rund 60 Jahren Dasein Platz für die Bauarbeiten für ein neues Haus. Zwei Jahre und neun Monate verbrachten wir im Zwischenquartier in Musberg. Kurz vor der Fertigstellung des Neubaus ging die Frage durch den Kindergarten: Auf was freust du dich? Alle beteiligten sich ... Kinder, Eltern und Erzieherinnen des Kindergartens St. Franziskus.



Für den Kindergarten St. Franziskus ist die Leiter*innen-Stelle bereits ausgeschrieben, obwohl für die bisherige Leiterin, Frau Rack, erst im Sommer 2021 der Ruhestand beginnt. Das soll ermöglichen, dass wir diese Stelle mit genügend Zeitvorlauf besetzen können und Zeit bleibt für einen ausreichend langen Übergabeprozess. Hoffen wir, dass nun entsprechende Bewerbungen eingehen.

Unser neuer Kindergarten St. Franziskus





Ministrieren in Corona-Zeiten

Auch wir Minis mussten uns im letzten halben Jahr an neue Gegebenheiten anpassen: zunächst nur zwei Minis pro Gottesdienst, ein neues Eintragesystem und immer auf genügend Abstand im Altarraum achten ... Das war zunächst ungewohnt, funktioniert aber doch sehr gut. Danke an alle, die trotz Corona weiterhin mit Freude zum Ministrieren kommen!

Für unseren Miniausflug, der im April ausgefallen ist, gibt es nun einen Ersatztermin. Sofern es möglich ist, wollen wir am 10. Oktober einen coolen Tag mit euch verbringen! Weitere Infos sollten schon per Mail rausgegangen sein. Wir freuen uns schon und hoffen, dass ihr alle kommt!

Eure OMI



Alternative Kinderfreizeit

Anfang Januar hatten wir - wie jedes Jahr - unser erstes KFZ-Vorbereitungstreffen und es schien alles wie immer. Doch dann machte uns, genauso wie vielen anderen geplanten Veranstaltungen und



Freizeiten, Corona einen Strich durch die Rechnung. Auch wenn es anfangs schwierig war, bei so viel Planungsunsicherheit etwas zu planen, haben wir es geschafft, uns eine Alternative zu überlegen und diese umgeschmissen und nochmal umgeschmissen. Ein großes

Dankeschön gilt an dieser Stelle nochmals Sarah Wunsch, die uns die ganze Zeit über so super unterstützt und unter die Arme gegriffen hat. Am Ende haben wir dann eine einwöchige Tagesfreizeit in der ersten Sommerferienwoche in und um St. Raphael in Echterdingen auf die Beine gestellt bekommen! Von Kuhhandel über Gruselabend, einem „Asterix und Obelix“-Aktionstag bis hin zu LE-City und einem Abschlussommerfest standen viele Kinderfreizeit-Klassiker und auch ein paar neue Spiele auf dem Programm – da kam auch in Echterdingen „KFZ-Feeling“ auf. Ein megacooles neues Special waren die KFZ-Sticker: Programm-, Leiter- und auch Special-Sticker, die die Kinder für ihre neue KFZ-Trinkflasche ergattern und sammeln konnten. Wir hoffen, euch hat die alternative Woche auch so viel Spaß gemacht wie uns und freuen uns auf das Nachtreffen und die nächste KFZ mit euch!

Eure KFZ-Leiter

Leiterfreizeit

Im Anschluss an die Alternative Kinderfreizeitwoche ging es für uns Kinderfreizeitleiter noch eine Woche privat auf Leiterfreizeit in die Oberpfalz. Altbewährte und neue Programmpunkte, wie Hausspiel, Geländespiele, Filmabend und Tageswanderung in Abwechslung mit freien Stunden zum Gesellschaftsspiele spielen, gemeinsam „jamen“ und singen, sich sportlich betätigen und danach im Weiher abkühlen



und einem Spiri-Impuls am Abend bildeten die perfekte Mischung für eine gelungene Auszeit. Auch in dieser Woche gab es coole LFZ-Sticker zu ergattern, die natürlich hoch im Kurs waren. So konnte zum Beispiel das „Absolute Seepferdchen“ gemacht werden, wenn man es jeden Tag mindestens einmal in den Weiher neben dem Haus geschafft hat. Danke für diese intensive und tolle Zeit mit euch!

Laura Klopfer

Und was ist mit Jugendspiritualität während Corona?

Die kommt trotzdem nicht zu kurz! Natürlich hat Corona auch vor unseren spirituellen Veranstaltungen nicht Halt gemacht. Unsere traditionellen Frühmeditationen vor Ostern mussten wir leider absagen. Durch neue Ansätze und viele Ideen konnten wir trotzdem Veranstaltungen stattfinden lassen. Unsere Nachtwache in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag fand dieses Jahr digital statt. Gemeinsam konnten wir, trotz vieler Kilometer Distanz zwischen uns, zusammen den Jugendkruzweg feiern, Gebete und Musik genießen und uns verbunden fühlen.

Etwas später, als Gottesdienste wieder erlaubt waren, nutzten wir dies, um gemeinsam Abendmeditationen zu feiern. Ähnlich, wie unsere Frühmeditationen und doch ganz anders. Zusammen ließen wir den Tag alle zwei Wochen zusammen in der Kirche Heilig Kreuz bei Gebeten, Texten und Musik ausklingen. Auch wenn es am Anfang sicherlich alles etwas ungewohnt und irgendwie anders war, so freut es uns doch, dass wir in dieser Zeit zusammen etwas erleben konnten. Und umso mehr freuen wir uns schon darauf, wieder etwas mehr zusammenzurücken, wenn wir wieder Meditationen im kleinen Teezimmer unserer Jugendräume machen dürfen.

Daniel Hagg



Von Maria von Magdala bis Maria 2.0

Was wollen Frauen von und in der Kirche?

Die Initiative 2.0 steht heute für den Aufbruch der Frauen in der Kirche! Weg von der „Maria 1.0“ als dem Idealbild der schweigenden und dienenden Frau - hin zur absoluten Gleichberechtigung der Frau in der Kirche.

Doch nur schweigsame Dienerinnen waren die Frauen nie – Widerstand gab es immer!

An drei von vier Abenden beleuchten wir den Widerstand christlicher Frauen über die Jahrtausende hinweg bis in die heutige Zeit. Die Auftaktveranstaltung ist ein Gesprächsabend mit Frau Claudia Schmidt, Geistliche Beirätin des KDFB (Kath. Deutscher Frauenbund) Rottenburg-Stuttgart, über den derzeitigen Stand der Bewegung und deren Aussichten.

Montag, 12.10.2020, 20.00 Uhr

Maria 2.0 – Rückblick und Ausblick auf die Bewegung und ihre Ziele

Im Mai 2019 haben Tausende katholischer Frauen ihre Kirche bestreikt. Sie feierten unter dem Titel „Maria 2.0“ eigene Gottesdienste vor der Kirchentüre und setzten ein lautstarkes öffentliches Zeichen, damit die Ämter in der katholischen Kirche endlich auch für Frauen geöffnet werden.

Wie ist der gegenwärtige Stand der theologischen Diskussion, was die Ämterfrage anbetrifft? Welche Chancen hat der synodale Weg, den die Deutsche Bischofskonferenz angestoßen hat? Welche Schritte unternimmt der Katholische Deutsche Frauenbund, um die Themen von Maria 2.0 weiterzuentwickeln? Besteht eine Chance auf Durchsetzung der Forderungen?

Ein Abend mit **Frau Claudia Schmidt**, Geistliche Beirätin des KDFB Rottenburg-Stuttgart

Mittwoch, 4.11.2020, 20.00 Uhr

Mut zum Widerstand –

Was uns die Erinnerung an biblische Frauen(gruppen) lehren kann

Die Kirche – eine klerikale Männerkirche, die Bibel – ein patriarchales Buch? Und doch, da sind sie – die Frauen, die Spuren ihrer Kämpfe und Erfolge hinterlassen haben.

Wir nutzen diesen Abend, um uns von kraftvollen Geschichten von Frauen aus dem Alten und dem Neuen Testament überraschen und inspirieren zu lassen: die Prophetinnen in Korinth, die Frauen in der Grußliste des Römerbriefes, die starken Witwengemeinschaften in den frühen christlichen Gemeinden. Und das Magnificat der Maria, der Mutter Jesu, entdecken wir als prophetisch-widerständigen Psalm, mit dem sie den befreienden Gott Israels in der Gemeinschaft der Frauen besingt.

Ein Vortrag von **Frau Dr. Bettina Eltrop**, Referentin beim Katholischen Bibelwerk e.V.

Mittwoch, 11.11.2020, 20.00 Uhr

Die Mittelalterliche Frau als „Ritterin Christi“? – Die Rolle der Frau im Spätmittelalter

Dass Frauen im Mittelalter besonders in Bezug auf ihre Rolle in der Kirche eine eher untergeordnete Rolle spielen, lässt sich in vielen historischen Darstellungen, Filmen und Romanen finden. Aber stimmt das so?

Anhand von Beispielen aus der Region soll die Rolle der Frau im Mittelalter im Dienst für die Kirche – sei es als Nonne, Mystikerin, Begine oder Äbtissin – näher in den Blick genommen werden. Dabei gilt es zu hinterfragen, welche Position eine Frau im Mittelalter in der Kirche im Vergleich zum Mann innehatte, welche Aufgaben sie im Dienst der Kirche ausführte und wie viele Handlungs- und Entscheidungsspielräume sie in ihrer Rolle als Frau auch im spirituellen Bereich erreichte.

Vortrag von **Frau Dr. Stefanie Neidhardt**, Universität Tübingen

Montag, 23.11.2020, 20.00 Uhr

Dorothee Sölle – eine widerständige Mystikerin

Mehr als 20 Jahre hat Dorothee Sölle an ihrem Buch „Mystik und Widerstand“ gearbeitet, bis sie es 1997 veröffentlichte. Das zeigt: Die Beschäftigung mit der Mystik war ein Lebensthema von Sölle. Widerständig und streitbar war sie als (feministische) Theologin, als kompromisslose Vertreterin einer politischen Theologie und Praxis. Zugleich begab mit einer beeindruckenden Fähigkeit, ihre Überzeugungen in wunderbaren poetischen Texten zum Ausdruck zu bringen.

An diesem Abend wollen wir danach fragen, was Dorothee Sölle uns heutigen, „widerständigen“ Frauen in der Kirche mit auf den Weg geben kann.

Mit **Frau Eva-Maria Bachteler**, Theologische Leiterin der Evangelischen Tagungsstätte Löwenstein

Der Veranstaltungsort (Kirche, Dornbuschweg oder Gemeindehaus, Fichtenweg 14, Leinfeldern) wird coronabedingt kurzfristig im Amtsblatt und auf unserer Homepage www.k-le.de bekannt gegeben.

Terminverschiebungen

Bedingt durch die Corona-Krise mussten leider zwei wichtige Termine für unsere Gemeinde verschoben werden:



Die
Firmung
feiern wir jetzt
am 21. und 22. November.



Die Feiern zur
Erstkommunion
finden jetzt am
am 26./27. September
in St. Peter und Paul statt.

Veranstaltungen in unserer Gemeinde

SEPTEMBER 2020

Mo. 28.09. 16-18 Uhr Café für Trauernde, Zehntscheuer Echterdingen

OKTOBER 2020

Do. 01.10. 15.30 Uhr Eucharistiefeier im Haus Sonnenhalde, Musberg
 Fr. 02.10. 20.00 Uhr Offener Abend der Jugend, Jugendräume GZM
 So. 04.10. 11.00 Uhr Familiengottesdienst, St. Peter und Paul
 Mo. 05.10. 18-20 Uhr Trauertreff am Abend, GZM
 Mi. 07.10. 19.30 Uhr Schönstattbewegung Frauen und Mütter,
 Ein Abend im anderen Rhythmus, mit Schw. Anika
 Mo. 12.10. 20.00 Uhr Erwachsenenbildung „Von Maria von Magdala bis Maria 2.0“, Kath. Kirche St. Peter und Paul oder GHL
 Di. 13.10. 19.30 Uhr Mittwochskreis voraussichtlich Ausflug, Ziel noch offen
 Ök. Frauentreff Musberg, Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt von Buchhandlung Seiffert, Ev. GH Musberg
 So. 18.10. 11.00 Uhr Kindergottesdienst, GHL
 Mo. 19.10. 20.00 Uhr Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats, GHL
 Mo. 26.10. 16-18 Uhr Café für Trauernde, Zehntscheuer Echterdingen

NOVEMBER 2020

Mo. 02.11. 18-20 Uhr Trauertreff am Abend, GZM
 Mi. 04.11. 20.00 Uhr Erwachsenenbildung „Mut zum Widerstand“, Kath. Kirche St. Peter und Paul oder GHL
 Do. 05.11. 15.30 Uhr Wortgottesfeier im Haus Sonnenhalde, Musberg
 Fr. 06.11. 19.30 Uhr Taizégebet, Hl. Kreuz
 20.00 Uhr Offener Abend der Jugend, Jugendräume GZM
 So. 08.11. 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor, St. Peter und Paul
 Di. 10.11. 19.30 Uhr Ök. Frauentreff Musberg „Der barmherzige Samariter“ mit Frau Renate Haußmann, Ev. Gemeindehaus Musberg
 Mi. 11.11. 20.00 Uhr Erwachsenenbildung
 „Die mittelalterliche Frau als 'Ritterin Christi'?“, Kath. Kirche St. Peter und Paul oder GHL
 Mi. 18.11. 14.30 Uhr Mittwochskreis, GHL
 Mo. 23.11. 20.00 Uhr Erwachsenenbildung
 „Dorothee Sölle – eine widerständige Mystikerin“, Kath. Kirche St. Peter und Paul oder GHL
 So. 29.11. 11.00 Uhr Kindergottesdienst „Wir feiern Advent“, GHL
 Mo. 30.11. 16-18 Uhr Café für Trauernde, Zehntscheuer Echterdingen
 19.30 Uhr Schönstattbewegung Frauen und Mütter, Adventsfeier aller Gruppen



DEZEMBER 2020

Mi.	02.12.	19.30 Uhr	Gemeindebesuchsdienst, Adventsfeier, GHL
Do.	03.12.	15.30 Uhr	Eucharistiefeier im Haus Sonnenhalde, Musberg
Fr.	04.12.	19.30 Uhr	Taizégebet, Hl. Kreuz
		20.00 Uhr	Offener Abend der Jugend, Jugendräume GZM
Mo.	07.12.	18-20 Uhr	Trauertreff am Abend, GZM
Di.	08.12.	19.30 Uhr	Ök. Frauentreff Musberg, Feierliche Adventsfeier mit Liedern, Geschichten etc., Ev. Gemeindehaus Musberg
		20.00 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderats, GHL
Mi.	09.12.	14.30 Uhr	Mittwochskreis, GHL
So.	13.12.	11.00 Uhr	Kindergottesdienst „Wir feiern Advent“, GHL
Mo.	28.12.	16-18 Uhr	Café für Trauernde, Zehntscheuer Echterdingen

GHL Gemeindehaus Leinfelden, Fichtenweg 14
 KRL Konferenzraum Leinfelden, Dornbuschweg 10
 GZM Gemeindezentrum Musberg, Hölderlinstr. 5

Änderungen sind möglich, bitte vergewissern Sie sich im Amtsblatt.



Es hat in den letzten Monaten einige Veränderungen im Personalbereich der Kirchengemeinde gegeben:

Frau **REGINA PAKAI** wurde zum 1. Juni in den Ruhestand verabschiedet (coronabedingt im kleinen Kreis). Nach der Zeit als Erzieherin im Kindergarten und 22 Jahren im Pfarrbüro kennzeichnet sie eine ganze Epoche in unserer Kirchengemeinde. Umsichtig, mit viel Talent und Engagement in verschiedensten Bereichen, besonders für stilvolles Feiern, zuverlässige Organisation, Sorge fürs Kleine und Blick fürs Weite war sie in vielem der gute Geist im Hintergrund. So bleibt sie uns auch verbunden. Vielen Dank.

Im **Sekretariat** ist für Frau Pakai Frau **MIRIAM SCHULTE** eingestiegen, in unserer Gemeinde ja schon seit längerem bekannt und aktiv.

Für den ausgeschiedenen Hausmeister und Mesner, Herrn **EWALD SZENASI**, dem wir für seine vielfältigen Aufgaben herzlich danken, vervollständigt nun Herr **KEVIN SCHMÖKEL** das Hausmeisterteam mit Herrn Ralf Augustin. Der Mesnerdienst in St. Peter und Paul wird durch ein Dreierteam bestehend aus den Herren **FABIAN LIEBER, MARIANO MARCIGLIANO** und **JAKOB GRASMANN** abgedeckt.

Allen eine gute Zeit bei uns mit der Gemeinde als Arbeitgeber.

Pfarrer Hans Stehle

kurz notiert

- Seit Februar ist **THOMAS VOGEL** als neuer Pfarrer in der Katholischen Seelsorgeeinheit Filderstadt tätig. Wir freuen uns, dass er in unserer Nachbarschaft angekommen ist. Er war 1991 als Diakon bei uns in der Gemeinde tätig, woran sich sicher mancher erinnern kann.
- Aus der Klimafastenaktion „Lebensmittel retten“ wurde „Lebensmittel spenden“ für die **FILDERTAFEL**. Sicher ist Ihnen der **SAMMELKORB FÜR SACHSPENDEN** in unseren Kirchen aufgefallen. Hier werden Grundnahrungsmittel für den Tafelladen in Bernhausen gesammelt und regelmäßig übergeben. Dort können sich Menschen in schwierigen Lebenssituationen und schmalen Geldbeutel versorgen. Die Corona-Epidemie erschwert die Arbeit, da weniger Lebensmittel gespendet werden und gleichzeitig der Bedarf steigt. Vergessen wir nicht diese Mitmenschen und unterstützen sie auch über diesen Weg. Neben Sachspenden gab es auch Geldspenden. Herzlichen Dank an alle und bitte weiter so, die Hilfe wird dringend benötigt.
- Am 12. Juli haben wir in Echterdingen einen schönen **FAMILIENGOTTESDIENST** vor der Kirche gefeiert. Mit dem Thema „Gott ist mit uns unterwegs“, wurde das uralte Symbol Labyrinth aufgegriffen. Sein Weg führt zur Mitte, ändert aber die Gehrichtung immer wieder bis man das Ziel erreicht. Wer im Labyrinth unterwegs ist, also Schritt für Schritt weitergeht, kann seinen Weg nicht verfehlen, er kommt mit Sicherheit an. Probieren Sie es aus! Vor der Kirche St. Raphael in Echterdingen haben Sie die Möglichkeit.



- Schnell sind die drei Wochen Urlaubsvertretung zu Ende und wir verabschieden und bedanken uns herzlich bei **PFARRER DR. KACZMAREK** für sein Kommen. Es war bereits das 17. Mal und umso mehr sind wir dankbar, dass es auch in Zeiten von Corona-Bestimmungen geklappt hat. Mit der Türkollekte unterstützen wir die caritativen Aufgaben in seiner Heimatgemeinde Kattowitz in Polen.
- Das Team der **ERWACHSENENBILDUNG** fragt Sie nach Ihrer Meinung: Welche Themen würden Sie interessieren? In unseren Kirchen sind Kärtchen ausgelegt, die mit Ihren Anregungen versehen in den dafür vorgesehenen Karton eingeworfen werden können. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit und teilen Sie uns Ihre Themen mit, die Ihnen unter den Nägeln brennen. Vielen Dank.

Clemens Hartmann



Aus dem Stammbuch der Gemeinde

TAUFE



Lore Grete Ebert
Alessio Domenico Messana
Frederick Noah Reder
Niklas Lübke

Termine für den nächsten Peter und Paulsboten
REDAKTIONSSITZUNG 05. Oktober 2020
REDAKTIONSSCHLUSS 09. November 2020
ERSCHEINUNGSTERMIN 02. Dezember 2020

TOD



Anna Opolzer, 81 Jahre
Peter Krämer, 59 Jahre
Hannelore Pfau, 79 Jahre
Johann Bek, 95 Jahre
Gertrud Burzitzky, 91 Jahre
Maria Sahl, 88 Jahre
Robert Herrmann, 84 Jahre
Katharina Weiss, 94 Jahre
Peter Schreiber, 64 Jahre
Oskar Frick, 85 Jahre
Helga Thierjung, 80 Jahre
Günther Merkel, 79 Jahre
Friedrich Mayr, 91 Jahre
Günther Ruef, 96 Jahre
Aloisia Pfister, 93 Jahre
Luzia Wosmann, 93 Jahre
Theresia Thullner, 96 Jahre

CAFÉ FÜR TRAUERENDE

Jeden letzten Montag im Monat
von 16.00 bis 18.00 Uhr in der
Zehntscheuer in Echterdingen,
Maiergasse 8

TRAUERTREFF AM ABEND

Jeden ersten Montag im Monat
von 18.00 bis 20.00 Uhr im
Gemeindehaus Heilig Kreuz
Musberg, Hölderlinstraße 5

IMPRESSUM

Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Dornbuschweg 10, 70771 Leinfelden-Echterdingen
 E-Mail: StPetrusundPaulus.Leinfelden@drs.de, Internet: www.k-le.de
 Pfarrer Hans Stehle, Telefon 751510, Telefax 751555
 Pastoralreferentin Karin Komericki, telefonisch erreichbar über die Pfarrämter
 Pastoralreferentin Sarah Wunsch, Bonländer Straße 35, Tel. 782377812 oder 0170 8504643
 Gemeindefereferentin Marlene Schiebel, Bonländer Straße 35, Tel. 782377821

Unser Konto: Kreissparkasse Esslingen, IBAN: DE79 6115 0020 0057 0248 19,
 BIC: ESSLDE66XXX

Redaktion: Verena Hagg, Clemens Hartmann, Mariano Marcigliano, Ruth Montnacher,
 Pfarrer Hans Stehle, Klaus Streichfuss, Elfriede Wieland

Herstellung: Druckerei Laubengaier, Leinfelden-Echterdingen

Nacht der Lichter – Taizé-Gebet

Nehmen Sie sich doch mal eine halbe Stunde AUS-zeit und besuchen Sie einen Taizé-Abend. Jung und Alt singen gemeinsam und beten in besonderer At-mosphäre.

Gestaltet ist das Gebet als Nacht der Lichter, wie sie an Samstagen auch in Taizé selbst stattfindet.



ORT: Katholische Kirche, Musberg

TERMINE: 06. November 2020
04. Dezember 2020
08. Januar 2021

05. Februar 2021
12. März 2021
jeweils von 19.30 bis 20.00 Uhr

Gutmensch

Jemand, der Menschlichkeit pflegt.

Sei gut, Mensch!
Die ganze Geschichte: SeiGutMensch.de

caritas

Caritas-Sammlung 19.-27. September 2020

Kath. Pfarramt Leinfelden

Konto KSK Esslingen DE79 6115 0020 0057 0248 19